

## 10 JAHRE EINE WELT NETZWERK BAYERN



Heidmarie Wieczorek-Zeul  
MdB, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. als bayerischem Dachverband der EineWelt-Institutionen, Weltläden und lokalen EineWelt-Foren alle guten Wünsche zum 10jährigen Jubiläum! Das vielfältige bürgerschaftliche EineWelt-Engagement in Bayern wird durch das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. auf vorbildliche Weise gebündelt und sichtbar gemacht.

Der unermüdliche Einsatz für weltweite Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Ökologie, für eine zukunftsfähige Entwicklung auch hier bei uns sowie für Globales Lernen, Fairen Handel und Partnerschaftsarbeit verdient jede Unterstützung. Deshalb arbeitet das BMZ sehr gerne mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V., dem bundesweiten Dachverband der 16 Eine Welt Landesnetzwerke, zusammen und fördert so auch Ihre EineWelt-Arbeit in Bayern.

Besonders gratulieren möchte ich zu dem von Ihnen begleiteten bayerischen Landtagsbeschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit, der inzwischen wesentlich zur Reform des deutschen Vergaberechts, zur Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in der Vergabe, beigetragen hat.

Ich danke allen Akteuren im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für Ihre wunderbare Arbeit und wünsche Ihnen weiterhin so viel Schwung, Hartnäckigkeit und Begeisterung für die EineWelt!

Ihre

Das Eine Welt Netzwerk Bayern feiert sein 10jähriges Jubiläum. Dazu gratuliere ich herzlich und danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in dieser Zeit für globale Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und die Bewahrung der Natur ehrenamtlich engagiert haben.

Zehn Jahre sind an sich eine kurze Frist. Aber durch die teils dramatischen Entwicklungen hat jedes dieser Jahre weltweit neue Herausforderungen gebracht. Mit den Herausforderungen wächst jedoch auch das Bewusstsein, dass wir auf dem „Raumschiff“ Erde nur dann überleben können, wenn es uns gelingt, die Probleme friedlich und gemeinsam zu lösen. Dabei bleibt es wichtig, dass wir die elementaren Werte, die das menschliche Miteinander bestimmen, stets als Richtschnur benutzen. Ich denke dabei besonders an unsere Vorstellungen von der Würde des Menschen. Das Eine Welt Netzwerk leistet hier Beachtliches.

Ich wünsche dem Netzwerk, dass es sich immer enger knüpft und dadurch immer mehr Bürgerinnen und Bürger in Bayern erreicht.

Alles Gute für die weitere Arbeit!



Staatsminister Siegfried Schneider,  
Leiter d. Bayerischen Staatskanzlei,  
Ansprechpartner der Bayerischen  
Staatsregierung für Nichtregierungs-  
organisationen im Bereich der  
Entwicklungszusammenarbeit

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei  
Staatsminister Siegfried Schneider, MdB



## 10 Jahre EineWelt-Arbeit für Bayern

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ([www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)) als der bayerische Dachverband der entwicklungspolitischen Einrichtungen und Gruppen, Weltläden und lokalen EineWelt-Netzwerke feiert sein 10jähriges Bestehen. 1999 gegründet, quasi das Lausbubenalter gerade überwunden, hat das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. inzwischen 90 Mitgliedsgruppen. Dazu gehören u.a. die großen kirchlichen Institutionen (Brot für die Welt Bayern, Misereor, Missio, Mission-EineWelt, Renovabis) sowie lokale Netzwerke mit wiederum bis zu 50 eigenen Gruppen. Und wir sind eines von 16 Eine Welt Landesnetzwerken in der agl - der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. ([www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)) und sind über diese bundesweite Vertretung Partner auch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

In der bayerischen EineWelt-Arbeit arbeiten kirchliche und nichtkirchliche Organisationen selbstverständlich zusammen. Fairer Handel, Globales Lernen, Entwicklungszusammenarbeit, Nord-Süd-Partnerschaften oder globale Sozial- und Umweltstandards werden partei- und konfessionsüberschreitend diskutiert.

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit unserer Mitgliedsgruppen finden sich in allen Teilen dieser Welt. Solche gelebte Solidarität findet sich zum Beispiel in der Arbeit der Indienhilfe e.V. aus Herrsching, bei der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. aus Würzburg, dem Afrikafreundeskreis aus Bayreuth, bei Elote e.V., bei der Afrikahilfe Schondorf, bei der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V., bei Agroforesta in Kochel am See, den kirchlichen Werken und vielen anderen Akteuren.

*So fing es an: der erste Rundbrief anlässlich der geplanten Gründung des Vereins*

### Rundbrief Nr. 1 (3. Quartal 1998)

#### Sprecherinnenteam:

Norbert Stamm  
Werkstatt Solidarische Welt e.V.  
Oberer Graben 39  
96101 Augsburg  
Tel.: 0921 / 37 28 1  
Fax: 0921 / 55 67 40

Ulrich Meier  
Athenburger Str. 12  
96049 Bamberg  
Tel.: 0951 / 59 38 4

Jürgen Mai  
Bräunerbühl 54  
82296 Forstenriedbruck  
Tel.: 08141 / 1 81 53  
Fax: 08141 / 357 867



## Rundbrief Sonderausgabe Nr. 1 (02.11.1998)

#### Satzung - bis auf §1 - durchdiskutiert

Die Gründung des Vereins ist uns am 24.10.1998 aufgrund der zu kurz bemessenen Zeit nicht gelungen. Daher wurde dieser Tagesordnungspunkt vertagt. Die Anwesenden haben jedoch die Satzung eingehend beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen findet ihr im Anschluß in diesem Rundbrief.

Um das Verfahren abzukürzen wurde beschlossen, nur noch Änderungsvorschläge zu berücksichtigen, die bis zum 15.12.1998 schriftlich beim Sprecherinnenteam eingereicht werden. Einzig davon ausgenommen sind Änderungsvorschläge zum §1 Name und Sitz. Bitte benutzt dazu bevorzugt die Kontaktadresse Jürgen Mai (siehe oben).

Zur Gründung eines Vereins werden die Unterschriften von sieben Gründungsmitgliedern gebraucht. Da wir die natürlichen Personen in der neuen Satzung (Stand 24.10.1998) nicht mehr als Mitglieder zulassen, brauchen wir sieben Vertreter juristischer Personen, die rechtsverbindlich den Beitritt ihrer Organisation zu dem Verein erklären können. Bitte schickt uns Delegierte, die einen schriftlichen Auftrag eurer Organisation vorweisen können.

#### Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Es werden dringend Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand gesucht. Bitte überlegt euch, ob ihr jemanden vorschlagen könnt, oder ob ihr vielleicht selbst kandidieren wollt.

Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit - der Schwerpunkt unserer Arbeit - ist hauptsächlich Aufgabe der Länder und damit auch des Freistaates Bayern incl. Bayerischem Landtag. Die Mitglieder des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. wollen mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Sie informieren über Ursachen und Hintergründe globaler Probleme und weisen auf die Auswirkungen politischer Entscheidungen für unsere Eine Welt und für nachfolgende Generationen hin. Wir wollen Globalisierung verstehen und Globalisierung gestalten - gerechter!

Globalisierung gerechter gestalten wir auch vor Ort in Bayern. Ein gutes Beispiel ist die Verknüpfung des Fairen Handels mit „bio“ und „regional“. Faire Preise, ökologischen Anbau und regionales Wirtschaften fordern wir genauso für die Landwirtschaft in Bayern und arbeiten hier mit Regionalinitiativen und Öko-Anbauverbänden in unserer AG bio-regional-fair zusammen. Diese inzwischen mehrfach ausgezeichnete AG wurde zum Trendsetter und in anderen Bundesländern gerne aufgegriffen. Bildungs-, Informations- und Partnerschaftsarbeit greifen im Idealfall ineinander.



Nicht nur der Freistaat Bayern unterhält Partnerschaften mit Sao Paulo, Karnataka, Shandong, Gauteng oder Westkap - die wir übrigens gerne durch bürgerschaftliches Engagement unterstützen möchten -, es sind noch viel mehr Nichtregierungsorganisationen, Kirchengemeinden, Schulen und Kommunen in diesem Bereich aktiv. Für einen Überblick über diesen großartigen Schatz in Bayern sorgt seit 2006 unser Internetportal [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de), das mit Förderung der Bay. Staatskanzlei und der Ev.-Luth. Kirche in Bayern auf den Weg gebracht werden konnte.



*Dr. Martin Runge, MdB,  
Entwicklungspolitischer Sprecher  
von Bündnis 90/Die Grünen  
im Bayerischen Landtag*

Zehn Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern: Herzlichen Glückwunsch hierzu. Die Vernetzung der segensreichen Arbeit der zahlreichen Eine-Welt-Gruppen in Bayern, Sprachrohr für deren überaus wichtige Anliegen, Lobbytätigkeit, all diese Aufgaben haben vor zehn Jahren geradezu nach Gründung des heutigen Jubilars gerufen.

Global denken – lokal handeln: Dieser urgrüne Leitspruch eint unsere gemeinsamen Überzeugungen und unsere erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Eine Welt Netzwerk hat in den 10 Jahren seines Bestehens Großartiges geleistet, das gesellschaftliche Bewusstsein beeinflusst und in unermüdlicher Überzeugungsarbeit ganz konkrete Veränderungen bewirkt. Dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen, freue mich auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten und auf viele weitere Erfolge. Alles Gute zum Jubiläum!



*Margarete Bause, MdB,  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen im  
Bayerischen Landtag*



Nicht vergessen dürfen wir bei einem 10jährigen Jubiläum die - unglaubliche aber leider wahre - jahrelange Auseinandersetzung mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium im Kontext der kläglich gescheiterten so genannten „EZ-Plattform“, die nicht nur niemals angenommen wurde und ordentlich finanzielle Ressourcen verschwendet hat, sondern darüber hinaus das oftmals gerühmte Subsidiaritätsprinzip mit den Füßen trat.

Partnerschaftsarbeit und EineWelt-Themen betreffen zunehmend die Kommunen. Insgesamt 17 Kommunen in Bayern haben Partnerschaften mit Kommunen in so genannten Entwicklungsländern. Kommunen

entdecken mehr und mehr Fragen der Integration oder die Bedeutung der MigrantInnen im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit.



Kommunen bemerken immer mehr, dass Weltoffenheit zur Attraktivität beiträgt und unterstützen entsprechende Bildungsaktivitäten. Allein die Kommune München leistet im Kontext entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit einen deutlich größeren Beitrag als der Freistaat Bayern.



Kommunen und ihre Einkäufe - wer hätte vor 10 Jahren gedacht, mit diesem Thema eine kleine bayerische Revolution anzustoßen und gar eine Gesetzesänderung auf Bundesebene wesentlich zu beeinflussen? Die Stadt München hat 2002 als bundesweit erste Kommune ihr öffentliches Beschaffungswesen hinterfragt und mutig beschlossen, zukünftig auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verzichten. Keineswegs die billigsten Produkte sollten zukünftig gekauft werden, sondern nur noch Produkte, die international anerkannte soziale Mindeststandards beachten. Dieser vom Nord Süd Forum München e.V. erreichte Stadtratsbeschluss hat die EineWelt-Arbeit der letzten Jahre wie kaum ein zweites Thema geprägt. EarthLink hat das Münchner Vorbild mit „Aktiv gegen Kinderarbeit“ in die Kommunen der Republik getragen. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat sich sehr erfolgreich um Beschlüsse in bayerischen Kommunen bemüht und mit viel Geduld und zahlreichen Gesprächen den mühsamen aber enorm wirkungsvollen Beschluss des Bayerischen Landtags gegen den Erwerb von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit begleitet.

Hier hat der Bayerische Landtag entgegen den BedenkenträgerInnen in Verwaltung und bestimmten Wirtschaftsverbänden Globalisierung gerechter gestaltet und bundesweit eine Lawine ins Rollen gebracht, die sogar die jahrelangen Widerstände des Bundeswirtschaftsministeriums überrollt hat und kurz vor Weihnachten am 19.12.2008 endlich auch Deutschland, nach anderen europäischen Staaten, eine Modernisierung des Vergaberechts bescherte, die die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien auch in der öffentlichen Vergabe betont. Wer hätte uns das vor 10 Jahren zugetraut?



Auch für mich war in der Vergangenheit die Zusammenarbeit mit Ihnen nicht nur ein wichtiger Teil meiner Arbeit, der mich innerlich bereichert hat, sondern auch ein ureigenes Anliegen. Gerade die Themen Klimapolitik und Finanzkrise sind Herausforderungen, die bürgerschaftliches Engagement für die „Eine Welt“ zwingend verlangen. Die Vielfalt der Eine-Welt-Gruppen und Ihrer Netzwerke, die Hingabe und Phantasie der Menschen, die in diesen Gruppen arbeiten, sind ein Kapital, das reiche Zinsen für uns alle und für unsere gemeinsame Zukunft trägt. In diesem Sinne für die nächsten Jahre viele Mitstreiter und viel Erfolg!

Staatsminister a.D.  
Eberhard Sinner MdL (CSU),

Eine Welt in Bayern betrifft natürlich auch die Bayerische Staatsregierung, mit der sich die Zusammenarbeit seit der Benennung eines festen Ansprechpartners deutlich verbessert hat. Danke hier an den ehemaligen Staatsminister Eberhard Sinner, der sich sehr glaubhaft für unsere inhaltlichen Anliegen eingesetzt hat und Vorschusslorbeeren für Staatsminister Siegfried Schneider, der neuerdings für uns zuständig ist.

Bei unserem Jubiläum blicken wir ganz undiplomatisch auf unsere Historie, Aktivitäten, Probleme und unsere Ziele. Wir haben den Anspruch, dass wir auch in Zukunft unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren, unsere Meinung ungeschminkt kundtun und hartnäckig bestehende Strukturen hinterfragen. Das mag für einige PolitikerInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen manchmal ungewohnt oder gar unangenehm sein. Dass auch Nichtregierungsorganisationen dabei nicht immer „die Weisheit mit Löffeln gefressen“ haben, ist klar.

10 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern mahnt uns auch: Es gibt noch genug zu tun! Mit Spenden lässt sich das schlechte Gewissen, das uns angesichts des menschenverachtenden Gegensatzes von Überfluss und Mangel überkommt, zumindest ein wenig beruhigen; Strukturen werden dadurch aber nicht

geändert, keine nachhaltige Veränderung herbeigeführt. Dabei sind wir uns durchaus klar darüber, dass die Zahl von beinahe einer Milliarde Hungernden auf dieser Welt von Menschen gemacht ist. Genau wie der Klimawandel und die Finanzkrise, sind Hunger und Armut häufig die Folge von Politikversagen. Wer dem freien Spiel der Marktkräfte seinen Lauf lässt, nimmt in Kauf, dass sich Gier und Rücksichtslosigkeit durchsetzen. Die Schwächsten kommen dann unter die Räder. Natürliche Ressourcen werden vergiftet und vergeudet. Für die vermeintliche Rettung unseres längst nicht immer gerechten Finanzsystems werden in kürzester Zeit mehr als eine Billion Euro zur Verfügung gestellt - eine Ohrfeige für die hungernden Menschen in dieser Welt.

Globalisierung gilt es also gerecht und zukunftsfähig zu gestalten. Das schließt – gemäß unserem auch von der Bay. Staatskanzlei zuletzt geförderten Schwerpunktprojekt – die Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards ein. Gefreut haben wir uns in diesem Kontext über die Gedanken zum Jahreswechsel von unserer neuen Landtagspräsidentin Barbara Stamm: „Wir können die Globalisierung nicht dem ungezügelten Kräftespiel des Marktes, vor allem nicht den teilweise maßlosen Spekulationen auf den Finanzmärkten überlassen. [...] unser Tun [muss] an Maßstäben wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Subsidiarität und Solidarität gemessen werden.“

Wenn wir nach 10 Jahren, trotz der auf globaler Ebene zynischen Gesamtsituation, die zuvor skizzierten Erfolge im Bereich des Vergabewesens anschauen, dann wissen wir im mit weiterhin großen Schüben wachsenden Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dass auch die vor uns liegenden Baustellen gemeinsam zumindest angepackt und positiv gestaltet werden können. Nicht nur unser erfreuliches Wachstum und der für uns sicherlich außergewöhnliche Erfolg bei der Reform des Vergaberechts ermutigen uns, die immer noch nicht besonders gut koordinierte und darüber hinaus wenig transparente Entwicklungszusammenarbeit des Freistaats weiterhin „kritisch zu begleiten“.



Aus einer Vielzahl von Gründen stehen wir gegenüber den Menschen in vielen Regionen der Welt in der moralischen Pflicht. Das Eine Welt Netzwerk Bayern, zu dessen Jubiläum ich herzlich gratuliere und für dessen Engagement ich danke, ist ein Garant, dass bei den Akteuren in Politik und Gesellschaft Bewusstsein für die Nöte und Sorgen geprägt wird, dem sich konkrete Hilfe anschließt.



*Hermann Imhof, MdL,  
entwicklungspolitischer  
Sprecher der CSU  
Landtagsfraktion*



Joachim Unterländer, stellvertretender Ausschussvorsitzender und Sozialpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion

Das Eine Welt Netzwerk Bayern ist ein politischer Ideen- und Ratgeber in allen entwicklungspolitischen Fragen, auf den nicht mehr verzichtet werden könnte.

Das Zusammenwirken bei den Landtagsbeschlüssen zur Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit ist hierfür ein positives Beispiel,

dem viele weitere folgen sollten. Herzlichen Dank dafür und herzliche Glückwünsche zum zehnjährigen Jubiläum!



*Simone Strohmayr, MdL,  
entwicklungspolitische Sprecherin  
der SPD im Bayerischen Landtag*

Zehn Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern lohnen sich zu feiern! Eine Welt beginnt vor Ort – in den Kommunen, Landkreisen, im Freistaat Bayern.

Wir alle tragen Verantwortung für unser „Entwicklungsland“ Bayern.



## Impressionen aus 10 Jahren



Forum EineWelt der SPD 2008 in München



Die Gruppe der Indienhilfe e.V. aus Herrsching im Bayerischen Landtag



Jenny Munoz (Peru) auf dem Fair Handels Gipfel in Augsburg 2006



„Fairdinand“



Agl-Ausstellung „von Armut bis Zucker“ im EineWeltHaus München



Die Ausstellung „Entwicklungsland D“ 2003 in Dorfen



# Eine Welt Netzwerk Bayern



Aufbau 1. Fair Handels Messe Bayern 2007 im Augsburger Rathaus



Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Bayern" am 27.9.2007 im Prinz-Carl-Palais



Eine-Welt-Tag Unterfranken mit mehr als 400 Gästen am 21.9.2007 in der Würzburger Residenz



Auf dem Landesparteitag der Grünen 2008



Das Eine Welt Netzwerk Bayern mit seinen Angeboten auf der Bundesgartenschau 2005 in München



Das Eine Welt Netzwerk am 10.5.2007 im Bayerischen Landtag

Äußerst irritiert sind wir immer noch über das Verhalten des Beamten aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium, der im Herbst 2008 im Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit ohne Rücksprache mit dem Bayerischen Landtag oder gar dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. dafür gesorgt hat, dass im neuen Beschluss der Ministerpräsidenten zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder der Abschnitt über die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit abgeschwächt wurde. Bayern präsentierte sich auf Bundesebene wieder einmal als „Entwicklungsland“. Besonders ärgerlich ist hierbei, dass das Eine Welt Netzwerk Bayern zuvor im Juli 2008 den damaligen Ministerpräsidenten schriftlich gebeten hatte, den Bereich der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit als originäre Aufgabe der Länder stärker zu betonen. Für uns ist dieses ärgerliche Verhalten Bayerns im Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit ein weiterer Grund, dass die organisatorischen Mängel im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit in Bayern endlich behoben werden und der Bayerischen Staatskanzlei die Gesamtzuständigkeit für diesen Bereich übertragen wird. Vor allem gilt es auch die parlamentarische Kontrolle des Themenfeldes durch die seit Jahren geforderte und immer wieder auf die neue Legislaturperiode aufgeschobene Zuständigkeit eines Landtagsausschusses zu stärken. Dies darf gerne auch im Namen des Landtagsausschusses für „Bundes-, Europa- und EineWelt-Angelegenheiten“ – zum Ausdruck kommen.

Die Notwendigkeit zur Übertragung der Gesamtvertretung für den Bereich EineWelt aus dem Bay. Wirtschaftsministerium heraus zeigte sich im November 2008 nochmals bei der „Entwicklungspolitischen Regionalkonferenz Süddeutschland“. Trotz sehr früher Terminabsprache bereits im Dezember 2007 – nahm dieses sich selbst als koordinierend verstehende Bay. Wirtschaftsministerium dann aufgrund anderer Prioritätensetzung nicht an der Konferenz teil. Bayern präsentierte sich schon wieder als Entwicklungsland.



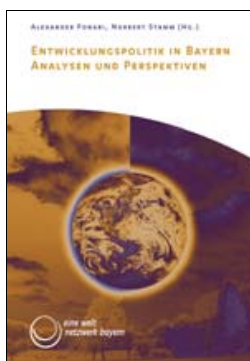
Dr. Hildegard Kronawitter,  
Fördermitglied, MdL a..D. (SPD)

Vernetzen, unterstützen, aufklären, werben und anschieben, damit Veränderungen in Gang kommen - dies alles leistet das Eine Welt Netzwerk Bayern im Interesse unserer einen Welt seit einem Jahrzehnt überaus erfolgreich. Ich gratuliere herzlich zum erbrachten Engagement und wünsche allen Beteiligten weiterhin erfolgreiches Wirken und die notwendige konstruktive Partnerschaft mit den politisch Verantwortlichen.

Als Fördermitglied des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. gratuliere ich ganz herzlich zum Jubiläum. Das Netzwerk leistet mit seiner Bildungs- und Informationsarbeit einen grundlegenden Beitrag dafür, dass wir alle in Bayern erkennen, wie wichtig die Hilfe und Zusammenarbeit ist, und gemeinsam lernen, wie wir es richtig machen! Weiter so!



Dr. Christian Ruck MdB,  
Vorsitzender d. Arbeitsgruppe  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung der  
CDU/CSU Bundestagsfraktion



Bürgerschaftliches Engagement wird von der Politik immer wieder hoch gelobt. Überall in Bayern engagieren sich Menschen seit Jahrzehnten ehrenamtlich im EineWelt-Bereich. Nichtregierungsorganisationen haben sich – unbestritten – große Kompetenzen erworben. Warum aber sind die bayerischen Ministerien im Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit immer noch so ängstlich und tagen ohne das Eine Welt Netzwerk Bayern? Einzelne Ministerien sind längst andere Wege der selbstverständlichen Kooperation gegangen – besonders positiv hervorzuheben sind hier seit 2004 vor allem die Bayerische Staatskanzlei und auch das Kultusministerium, insbesondere die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die u.a. 2007 die vierte Auflage des vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. herausgegebenen Handbuchs „Entwicklungspolitik in Bayern“ in ihr Programm aufnahm und zusammen mit uns am 24.7.2008 zur erfolgreichen ersten bayernweiten Messe „Schule-EineWelt“ ins sehr gut gefüllte Augsburger Kongreßzentrum eingeladen hatte.



Ein Grundproblem der EineWelt-Arbeit in Bayern ist trotz der in den letzten Jahren sehr erfreulichen Schritte mit Staatskanzlei und Kultusministerium nicht zu verheimlichen: Bürgerschaftliches EineWelt-Engagement braucht Begleitung, Koordination, Qualifizierung, Austausch auf Landesebene und Vernetzung auf Bundesebene. Wir beobachten sehr aufmerksam, dass der ehemalige CSU-Parteivorsitzende und Wirtschaftsminister Huber vor der Landtagswahl im September 2008 ehrenamtliches Engagement selbstverständlich staatlicherseits unterstützen möchte und den engagierten MitbürgerInnen für ihre dem Gemeinwohl unentgeltlich eingesetzte Zeit, Kraft und Kreativität dankt. Diese Unterstützung ist für ihn zurecht „kein überflüssiger Luxus, sondern eine lohnende Investition.“ Vor Weihnachten meldete die Süddeutsche Zeitung, dass im Landkreis Cham eine Ehrenamtskarte eingeführt werden soll für Personen, die sich mindestens 250 Stunden pro Jahr ehrenamtlich engagieren. Der Freistaat wolle dies – wohlgemerkt allein im Landkreis Cham! – mit 25.000 Euro bezuschussen.



Wenn wir aber seit Jahren Kosten für Bildungs- und Informationsarbeit, für die Begleitung und Qualifizierung ehrenamtlichen Engagements oder die Koordination auf Landesebene geltend machen und dafür incl. Unterstützung lokaler Bildungsveranstaltungen für inzwischen 90 Mitgliedsgruppen in den Jahren 2007 / 2008 durchschnittlich nur 28.000 Euro erhalten, dann bewegen wir uns im Bundesvergleich mal wieder auf dem Niveau des „Entwicklungslandes Bayern“.

Seit zehn Jahren engagiert sich das „Eine Welt Netzwerk Bayern“ für eine gerechte Welt. Für die Politik nicht immer bequem, legt es den Finger in die Wunde! Gerade in letzter Zeit beim Thema Modernisierung des kommunalen Vergaberechts hat das „Eine Welt Netzwerk Bayern“ gezeigt, dass globale Gerechtigkeit vor unserer eigenen Haustür beginnt: In verschiedenen Veranstaltungen habe ich das Netzwerk immer wieder kennen gelernt. Diesmal hat es mit großem Nachdruck den derzeitigen Entscheidungsträgern der Wirtschaftspolitik einen Spiegel vorgehalten. Es forderte ein verantwortungsbewusstes Vergaberecht, so dass Schulen nicht aus Steinen gebaut werden können, für deren Herstellung Kinder beispielsweise in Indien ausgebeutet wurden. Umwelt- und Sozialstandards werden nun fester Bestandteil bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, davon profitieren die Kommunen und der deutsche Mittelstand in Bayern sowie bundesweit, aber besonders die Menschen in den Entwicklungsländern.



*Dr. Bärbel Kofler, MdB (SPD)  
Fördermitglied, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

Das Anliegen der Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung habe ich als SPD-Bundestagsabgeordnete und Entwicklungspolitikerin sowie als aktive bayrische Kommunalpolitikerin von vornherein geteilt. Ich möchte mich daher für die gute Zusammenarbeit wie auch für die kritischen Töne der Politik gegenüber bedanken und wünsche dem „Eine Welt Netzwerk Bayern“ für die Zukunft ungebrochenes Engagement und weiterhin viel Courage, um für eine gerechtere Welt einzutreten.



Zum 10-jährigen Jubiläum des Eine Welt Netzwerkes Bayern gratuliere ich von ganzem Herzen. Das Netzwerk hat durch sein Engagement und seine Initiativen dazu beigetragen, die Eine-Welt-Politik in Bayern fest zu verankern. Für viele Menschen in Bayern ist die Welt durch die Arbeit des Netzwerkes näher zusammengerückt, sind weit entfernt lebende Menschen zu Nachbarn geworden. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche dem Netzwerk weiterhin ein erfolgreiches Engagement für die Eine Welt.  
Herzliche Grüße, Claudia Roth

*Claudia Roth, MdB  
Bundesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen*

Neben den finanziellen Baustellen, gibt es auch inhaltliche und strukturelle Herausforderungen: So ver­trägt neben der zuvor beschriebenen ‚Unordnung‘ in der Zuständigkeit für EineWelt-Politik auch die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Bayern (siehe dazu unsere Inter­netseite [www.dekade-bayern.de](http://www.dekade-bayern.de)) eine noch stärkere Integration entwicklungspolitischer Aspekte incl. struktureller Konsequenzen. Es ist schon erstaunlich, wie sehr die UN-Dekade in Bayern auf Umweltbil­dung reduziert und damit das Grundanliegen der UN-Dekade konterkariert wird. Noch hat sich der Baye­rische Landtag für diese seltsame und nicht unwesentlich durch einen Referatsleiter im Bayerischen Umweltministerium zu verantwortende einseitige Schwerpunktsetzung nicht interessiert. Der nach schwieriger Vorbereitung für Frühjahr 2009 angekündigte Bay. Aktionsplan zur UN-Dekade wird die Le­gislativ­e hoffentlich in den weiteren Diskussionsprozeß einbeziehen.

Landtagsabgeordnete kennen uns und unsere Themen, haben sich längst für unsere Anliegen einge­setzt und unterstützen auch selbst Projekte in der Einen Welt. Die Landtagsfraktionen von CSU, SPD und Grünen haben erfreulicherweise wieder entwicklungspolitische SprecherInnen benannt. FDP und Freie Wähler haben trotz wiederholter Anfrage bisher nicht auf unsere Anfragen reagiert - es wird uns aber hoffentlich noch gelingen, ihnen den Stellenwert des EineWelt-Gedankens zu vermitteln. Bei immer mehr PolitikerInnen ist dies nicht nötig. Zusätzlich zu den entwicklungspolitischen SprecherInnen (Hermann Imhof MdL, Dr. Martin Runge MdL, Dr. Simone Strohmayr MdL) gibt es eine ganze Reihe weiterer Angeordneter in Land und Bund, die sich für EineWelt engagieren. Christel Kamm MdL hat in Augsburg sogar den Weltladen mit gegründet, ist nach wie vor Gesellschafterin und steht gelegentlich hinter der Ladentheke; Stefan Schuster MdL ist Vorsitzender unserer Mitgliedsgruppe Landesarbeitsge­meinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.; Joachim Unterländer MdL steht uns seit Jahren u.a. im Kontext Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen zur Seite. Die Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler und Dr. Christian Ruck gehören – genauso wie Margarete Bause MdL, Dr. Hildegard Kronawitter MdL a.D., Dr. Martin Runge MdL und Staatsminister Dr. Markus Söder MdL – zu unseren För­dermitgliedern und sind darüber hinaus ständige GesprächspartnerInnen.

Wir bauen auch in Zukunft auf die Unterstützung der Legislative und der Exekutive für unseren Einsatz für eine transparente und zukunftsfähige bayerische EineWelt-Politik. Wir selbst, so selbstbewusst sind wir, haben Kompetenz, Ausdauer und Bereitschaft zur Kooperation bewiesen. Das Engagement der Nichtregierungsorganisationen und der vielen darin aktiven BürgerInnen soll in Zukunft nicht nur ge­würdigt, sondern auch angemessen gefördert werden.

Wir bedanken uns bei allen UnterstützerInnen für die bisherigen 10 Jahre. Wir bedanken uns bei Tau­senden von Menschen überall in Bayern für ihr EineWelt-Engagement. Wir bedanken uns bei den Men­schen, die im Hintergrund verschiedenste Aufgaben für das Eine Welt Netzwerk Bayern übernommen haben: Steuerberatung, Internetseite, Grafik, Rundbrief. Wir bedanken uns bei dem Leiter der Bayeri­schen Staatskanzlei, bisher Minister Eberhard Sinner, jetzt Minister Siegfried Schneider, und bei seinen

Für die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) gratuliere ich dem bayerischen Landesnetzwerk, das trotz im Bundesvergleich widrigster Umstände im „Entwicklungsland Bayern“ in der agl äußerst lebendig ist, seit 10 Jahren kontinuierlich agl-Vorstandsarbeit übernommen hat und maßgebliche inhaltliche Impulse in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit gesetzt hat! Nicht nur Fairer Handel, Partnerschaftsarbeit und Globales Lernen - insbesondere in den Bereichen öffentliches Vergabewesen und Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen hat das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit seinen Mitgliedsgruppen überragende Arbeit geleistet und über die anderen Eine Welt Landesnetzwerke bundesweite Bedeutung erlangt. Darüber hinaus hat sich der bayerische Dachverband der EineWelt-Gruppen unermüdlich und sehr konsequent für die Wahrung des Subsidiaritätsprinzips auf allen Ebenen eingesetzt. Ihr seid einfach spitze!



Hannes Philipp  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Eine  
Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V.



Mitarbeitern, Herrn Dr. Fischer und Herrn Dr. Pritzl. Wir bedanken uns bei Herrn Karg von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und natürlich bei den entwicklungspolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen für Ihre Geduld mit uns, für Ihren Einsatz auch hinter den Kulissen. Das war nicht immer ganz leicht. Und es wird auch in Zukunft noch die eine oder andere „Herausforderung“ geben.

Abschließend eine Ankündigung, die von Einigen vielleicht als Drohung verstanden werden kann: Wir werden uns auch weiterhin für die EineWelt einsetzen und werden, wie es sich für angehende Erwachsene gehört, energie- und ideenreich Globalisierung gerechter zu gestalten versuchen. Wir werden auch zukünftig unbequem sein und wir sind zuversichtlich, den bisherigen Schwung und den unermüdlichen Einsatz so vieler Menschen in Bayern für eine solidarischere EineWelt und eine zukunftsfähige bayerische EineWelt-Politik aufrechterhalten und noch steigern zu können.

*Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Annegret Lueg, Dr. Norbert Stamm, Dieter Zabel - Vorstand Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.*

## **Eine Welt Netzwerk Bayern (e.V. in Gr.)**

### **Nord-Süd-Foren und entwicklungspolitische Initiativen**

**Pressemitteilung 1/1999**

#### **Gründung des Eine Welt Netzwerks Bayern**

Augsburg, 12.1.1999

Die entwicklungspolitische Arbeit in Bayern hat einen wichtigen Schritt nach vorn gemacht. Am Wochenende haben sich die bayerischen Nord-Süd-Foren und entwicklungspolitischen Initiativen zum Eine Welt Netzwerk Bayern mit Sitz in Augsburg zusammengeschlossen.

Angesichts der weiter wachsenden Kluft zwischen arm und reich will das Eine Welt Netzwerk Bayern sich dort verstärkt engagieren, wo die weltweiten Geschehnisse entschieden werden – hier vor Ort, in den Städten, in der Landes-, Bundes- und Europapolitik. Im Mittelpunkt steht die Förderung der zum aller größten Teil ehrenamtlich arbeitenden entwicklungspolitischen Gruppen und Organisationen, die sich für weltweite Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Ökologie einsetzen. Wichtigste Tätigkeitsfelder werden Bildungsarbeit, bayernweite Aktionen, Lobbyarbeit sowie der kritische Dialog mit der bayerischen Staatsregierung sein.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern ist eine Dachorganisation für die über 500 lokalen und bayernweiten Nicht-Regierungs-Organisationen der Entwicklungspolitik und –zusammenarbeit in Bayern: kirchliche und unabhängige Gruppen, Weltläden, Nord-Süd-Foren und Eine-Welt-Foren.

Das Eine Welt Netzwerk baut auf der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Nord-Süd-Foren auf, in der sich seit 1992 lokale Netzwerke und Nord-Süd-Foren zusammengeschlossen hatten. In den letzten Jahren standen die Themen Menschenrechte, Fairer Handel, Neue Energien, Klima-Bündnis und Lokale Agenda 21 im Mittelpunkt. Das Eine Welt Netzwerk Bayern wird sich zur Frühjahr- und Herbsttagung treffen. Die Frühjahrstagung wird am 10. April in Augsburg stattfinden.

Auf der Gründungsversammlung am 9.1.1999 in Augsburg waren VertreterInnen des Eine-Welt-Forums Bamberg, der Nord-Süd-Foren Fürstenfeldbruck, Landsberg, München und Nürnberg, sowie die Bayerische Dritte Welt Handel e.G., Indienhilfe Herrsching, der Landshuter Verein Partnerschaft mit der Dritten Welt, Society for International development (Munich Chapter) und die Werkstatt Solidarische Welt Augsburg vertreten.

Um den fünf Zielgruppen des Eine Welt Netzwerks Bayern – Nord-Süd-Foren, lokale Initiativen, bayernweite Initiativen, kirchliche Organisationen und Weltläden – Rechnung zu tragen, wurde auf der Gründungsversammlung ein fünfköpfiger Vorstand gewählt.:

Adelheid von Guttenberg, Nord-Süd-Forum Nürnberg/Kirchlicher Entwicklungsdienst

Elisabeth Kumi, Bayerische Dritte Welt Handel e.G., Amperpettenbach

Gertraud Sandherr-Sittmann, Nord-Süd-Forum Landsberg

Jürgen Mai, Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck

Norbert Stamm, Werkstatt Solidarische Welt, Augsburg

Bayern ist nun das zwölfte Bundesland, in dem sich ein entwicklungspolitisches Landesnetzwerk als Verband zusammengeschlossen hat. Wie sich abzeichnet, wird den Landesnetzwerken in der Entwicklungspolitik der Bundesregierung eine wichtige Rolle zukommen. Das Eine Welt Netzwerk Bayern will der lokalen Eine-Welt-Arbeit Gehör bei Bundes- und Landesregierung verschaffen und die lokalen Initiativen als Partner im Bemühen um eine nachhaltige Zukunftspolitik stärken.

Pressekontakt:

Jürgen Mai

Breitenbichl 14

82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/16153, Fax 08141/357667

e-Mail: Mai-Juergen@t-online.de

Norbert Stamm

Oberer Graben 39

86152 Augsburg

Tel. 0821/37261, Fas 0821/156740

e-Mail: werkstatt.solidarische.welt@t-online.de

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

**Mitglieder Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (Stand: 31.12.2008)**

**Afrika** Freundeskreis e.V. Bayreuth  
 Afrikahilfe Schondorf, Regionalgruppe von  
 Hilfe zur Selbsthilfe – Dritte Welt e.V.  
 Agroforesta e.V. (Kochel)  
 Aktion Hoffnung, Hilfe f. d. Mission GmbH  
 Gemeinsam für Eine Welt - Aichach e. V.  
 Eine-Welt-Laden e.V. Amberg  
 Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und  
 Selbstbesteuerung (AES)  
 Nord-Süd-Forum Aschaffenburg e.V.  
 Aschaffener Solidaritäts-Kaffee e.V.

Hilfe durch Argan (**B**ad Windsheim)  
 Ev. Kirchengemeinde Baiersdorf  
 Eine Welt Forum Bamberg  
 Arbeitskreis ‚Dritte‘ Welt Bayreuth e. V.  
 Die Brücke – Verein für Faires Handeln  
 und Entwicklung e.V. (Bayreuth)  
 BDKJ Bayern  
 Weltladen-Berching e.V.  
 Diakonisches Werk Bayern / ‚Brot für die  
 Welt‘  
 Arbeitskreis Eine Welt Buchloe e.V.

**CaWeLa** - Dritte Welt Partner Cadolzburg  
 e.V.

**D**amian-Team Eine Welt Versand GmbH  
 Deutsche Gesellschaft für die Vereinten  
 Nationen Landesverband Bayern e.V.  
 Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe  
 e.V. (DAHW)

**E**arthlink e.V.  
 Arbeitskreis Entwicklungshilfe Eching e.V.  
 Dritte-Welt-Brücke gemeinnütziger e.V.  
 Eichstätt  
 Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und  
 Frieden an der Kath. Universität Eich-  
 stätt-Ingolstadt  
 Elote e.V.  
 Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ)

**FAIR** Handelshaus Bayern e.G.  
 FIAN München  
 Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V.

Freising  
 Nord-Süd-Forum Fürstfeldbruck  
 Eine-Welt-Laden Fürth e.V.  
 Eine-Welt-Partnerschaft e.V. Füssen

Forum Eine Welt **G**auting e.V.  
 Germanwatch Regionalgruppe Münchner  
 Raum  
 fair-Grafiing Weltladen eG  
 Green Step e.V.  
 Eine-Welt-Gruppe Gröbenzell e.V.

Eine-Welt-Verein **H**olzkirchen Otterfing  
 e.V.

**I**ndienhilfe e.V.  
 Weltladen Ingolstadt e. V.  
 Institut für Gesellschaftspolitik an der Hoch-  
 schule für Philosophie (München)  
 ISDE e.V. (München)

**K**ath. Landvolkbewegung (KLB) Diözese  
 Augsburg  
 Dritte-Welt-Solidarität Kaufbeuren e.V.  
 Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V.  
 Solidarität EINE WELT Krumbach e.V.  
 „fair-ein“ Verein für eine gerechte Welt e.V.  
 (Kulmbach)

**L**andesarbeitsgemeinschaft Bayern Ent-  
 wicklungshilfe Mali e.V.  
 Landesarbeitskreis Bayern - Schule für  
 Eine Welt e.V.  
 Nord-Süd-Forum Landsberg  
 Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit  
 der 3. Welt e.V.  
 Exilio e. V. – Hilfe für Migranten, Flüchtlin-  
 ge und Folterüberlebende, Lindau

Verein Partnerschaft Dritte Welt e.V. **M**em-  
 mingen  
 Mission-EineWelt  
 Eine-Welt-Initiative im Landkreis Mühldorf  
 e.V. (EWIM)  
 Trägerkreis EineWeltHaus München e. V.

Misereor Arbeitsstelle Bayern  
 Missio München  
 Nord-Süd-Forum München e.V.  
 Verein zur Förderung des Fairen Handels in  
 München e. V.  
 FAIR-Handel GmbH (Münsterschwarzach)  
 Fair Handeln e. V. Murnau

Eine Welt Laden **N**eumarkt e. V.  
 Nord-Süd-Forum Nürnberg e.V.  
 North South Initiative (NSI)

**O**ikocredit Förderverein Bayern  
 Forum Eine Welt Ostbayern

Eine Welt Kreis **P**assau e. V.  
 Petershausener Fair ein e.V.  
 Pro Regenwald e.V.

Kath. Erwachsenenbildung im Bistum **R**e-  
 gensburg e.V.  
 Solidarität in der Einen Welt e.V. Regensburg  
 Renovabis e. V.  
 Weltladen Rosenheim– Partnerschaftliche  
 Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V.

Bruderschaft **S**alem gGmbH  
 Solidarität Eine Welt Schwabmünchen e. V.  
 Weltladen Senden  
 AK Dritte Welt Oberallgäu e. V.  
 Verein für Partnerschaft mit der Dritten Welt  
 e. V. (Starnberg)

Arbeitskreis Eine Welt Agenda 21 **T**aufkir-  
 chen  
 Eine Welt Laden Teublitz e.V.  
 Eine-Welt-Kreis Türkheim e.V.

Initiative Eine Welt e.V. **W**asserburg  
 Weltladen Weilheim - Eine Welt Gruppe Weil-  
 heim e.V.  
 Weltladen Weißenhorn - Eine Welt e.V.  
 Werkstatt Solidarische Welt e.V.  
 Eine-Welt-Forum Würzburg  
 Initiative Eine Welt e.V. Würzburg

**IMPRESSUM:**

HERAUSGEBER: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

REDAKTION: Gertraud Sandherr-Sittmann, Berit Schurse;  
 info@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,  
 Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg,  
 Tel. 089 / 35040796  
 www.eineweltnetzwerkbayern.de